

## Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die im Beurteilungsbereich "Schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten" und die im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" erbrachten Leistungen werden etwa gleich gewichtet. Die Fachkonferenz Latein hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

### I Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

#### Rechtliche Grundlage für die Leistungsbeurteilung im Fach Latein

- Schulgesetz (§ 48 SchulG)
- Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Sekundarstufe I (§ 6 APO-S I)
- Ausführungen im Kernlehrplan Latein für die Sekundarstufe I (Kapitel 3 ab S. 32)

#### Anforderungen

Klassenarbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung der Kompetenzen im Rahmen eines Unterrichtsvorhabens. Die Fachschaft einigt sich darauf, folgende Anforderungen an schriftliche Arbeiten zu stellen:

- Die Schülerinnen und Schüler müssen ihr Wissen, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten nachweisen können
- Die schriftlichen Arbeiten müssen sorgfältig vorbereitet sein und eine klar verständliche Aufgabenstellung aufweisen
- Die Aufgabenstellungen müssen die Vielfalt der im Unterricht erworbenen Kompetenzen und Arbeitsweisen widerspiegeln
- Die Schüler und Schülerinnen müssen im Unterricht bei verschiedenen Gelegenheiten hinreichend und rechtzeitig mit den Aufgabentypen vertraut gemacht werden

Übersetzungsteil	Aufgabenteil
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Übersetzung</b> eines vom Lernstand abhängigen didaktisierten Textes oder eines adaptierten Originaltextes</li><li>• Sinnbetonter Vortrag durch die Lehrkraft zu Beginn der Klassenarbeit</li><li>• Ergänzung des Textes in angemessenem Umfang durch einen Hinführungstext, Vokabel- und Grammatikhilfen, Wort- u. Sacherläuterungen</li><li>• im letzten Lernjahr (Jg. 11) Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• besteht aus verständlichen sowie vertrauten Aufgaben zur <b>Erschließung (A)</b> und <b>Interpretation (B)</b> des zugrunde gelegten Textes</li><li>• <b>kontextbezogene Überprüfung der Kulturkompetenz (C)</b> möglich (v.a. zu Beginn der Spracherwerbsphase)</li><li>• umfassen mindestens 19 Punkte</li><li>• Rückmeldung zur Darstellungsleistung ohne Absenkung der Gesamtnote möglich</li></ul>

Die in Klassenarbeiten zu fordernden Leistungen umfassen immer Aufgaben zur **Erschließung (A)**, **Übersetzung** und **Interpretation (B)** des Textes. Zu Beginn der Spracherwerbsphase kann im Rahmen der Erschließung und Interpretation auch eine **kontextbezogene Überprüfung der Sprach- und Kulturkompetenz (C)** erfolgen. Die Übersetzungsaufgabe bezieht sich in der Regel auf die Hälfte bis zwei Drittel der Bearbeitungszeit für die Klassenarbeit, woraus sich auch die Gewichtung der bei der Bewertung ergibt (s. u.). Der Umfang der Übersetzungsaufgabe ist so anzupassen, dass den Schülerinnen und Schülern in etwa eine halbe Minute Bearbeitungszeit pro Wort zur Verfügung steht.

## **Aufgabentypen**

### **Mögliche Aufgaben zur Erschließung (A)**

- Analyse der Textsemantik (Sach- und Wortfelder, Personen, Eigennamen, Rekurrenzen, Pronomina, ...) und deren Visualisierung
- Analyse der Textsyntax (Personenstruktur und Handlungsträger, Personalendungen, Tempus- und Modusprofil, Diathese, Konnektoren, ...) und Visualisierung
- Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt auf der Basis von Textbelegen
- Angabe der Thematik eines unbekanntes Textes mit Begründung
- Gliederung eines Textes aufgrund von Kohärenzmerkmalen
- Bild-Text-Erschließung
- Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes mithilfe lateinischer Textbelege
- Sicherung der Erschließungsergebnisse in Form einer Paraphrase oder kreativen Visualisierung des Textinhaltes (mit lateinischen Textbelegen)

### **Mögliche Aufgaben zur Interpretation (B)**

- Analyse von Sach- und Wortfeldern und Deutung im Hinblick auf die Textaussage
- Gliederung des Textes mit Angabe von Textsignalen
- Begründete Darlegung des Gedanken- und Argumentationsgangs
- Erstellung eines Tempus- oder Modusreliefs, Analyse der Diathese und Deutung im Hinblick auf den Textinhalt
- Analyse von Personenkonstellationen, Charakterisierungen
- Analyse des Verhaltens und der Beweggründe von Personen
- Herausarbeiten der zentralen Textaussage
- Ermittlung der möglichen Autorenintention auf Basis des Textes
- Analyse von sprachlich-stilistischen Merkmalen und Erläuterung ihrer Funktion im Hinblick auf den Textinhalt
- Vergleich mit einem bekannten oder unbekanntes Text desselben Autors, eines anderen Autors oder mit einem Sachtext
- Vergleich eines Rezeptionsdokuments mit dem lateinischen Text
- Einordnung eines lateinischen Textes in den historischen, politischen und kulturellen Zusammenhang

### **Mögliche Aufgaben zur kontextbezogenen Überprüfung der Sprach- und Kulturkompetenz (C)**

- Wortschatzaufgaben
- Erschließung von Lehnwörtern, Fremdwörtern und fremdsprachlichen Wörtern aus lateinischen Ursprüngen
- Segmentierung, Sortierung oder Bestimmung von Formen (isoliert oder am Text)
- Beschriftung eines Bildes mit lateinischen oder deutschen Begriffen
- Erläuterung des historischen Hintergrunds des lateinischen Textes
- Vergleich von Antike und Gegenwart

## Prinzipien der Korrektur und Bewertung

- Die Bewertung erfolgt auf Grundlage eines zuvor erstellten Erwartungshorizontes<sup>1</sup> (umfasst eine Modellübersetzung, Lösungen zu geschlossenen und halboffenen Aufgaben, stichwortartige Auflistung von erwarteten Inhaltsaspekten und Bewertungskriterien zu offenen Aufgaben)
- Die Übersetzungsleistung wird durch eine Negativkorrektur mit Feststellung und Kennzeichnung der Fehlerart korrigiert
- Im Übersetzungsteil werden halbe ( — ) oder ganze ( | ) Fehler vergeben (max. 2 ganze Fehler auf 5 lateinische Wörter)
- Besonders gelungene Übersetzungslösungen werden gewürdigt
- Die Übersetzungsleistung orientiert sich am nachgewiesenen sprachlichen Textverständnis und am Grad der Sinnentsprechung, wobei die Komplexität des Textes angemessen berücksichtigt wird
- Die Übersetzungsleistung ist i.d.R. glatt ausreichend, wenn auf je 100 Wörter nicht mehr als 12 ganze Fehler entfallen
- Die Korrektur der Zusatzaufgaben erfolgt durch eine Positivkorrektur mit Punktesystem (mind. 19)
- Der Aufgabenteil gilt i.d.R. als glatt ausreichend, wenn die Hälfte des Punktekongingents erreicht wurde
- Das Feedback<sup>1</sup> ermöglicht Erkenntnisse über Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Lernstrategien
- Der Übersetzungsteil und der Aufgabenteil werden im Verhältnis von 2:1 gewichtet: der Übersetzungsteil zählt doppelt, der Aufgabenteil einfach

## Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten

Klasse/Stufe	Anzahl	Dauer (in Min.)	Gewichtungsverhältnis (Übersetzung: Aufgaben)	Anzahl der Wörter (Übersetzungstext)
7	5	45	2 : 1	50 – 70
8	5	45	2 : 1	50 – 70
9	4	45	2 : 1	50 – 70
10	4	45-90	2 : 1	60 – 95

---

<sup>1</sup> Der Aufbau des Erwartungshorizontes und des Feedbackbogens kann im Anhang nachvollzogen werden.

Erwartungshorizont und Feedbackbogen in schriftlichen Leistungsüberprüfungen (Klassenarbeiten)<sup>2</sup>

Kürzel, L 7

Arbeit Nr. 1

Name: \_\_\_\_\_

**Teil I: Übersetzung (2/3 der Endnote)**

Schwerpunkte der Arbeit (Lektionen 1 + 2)	😊	😐	😞	Kommentar
➤ Vokabeln Lektionen 1-2				
➤ Subjekt + Prädikat				
➤ Akkusativobjekt				
➤ Satzglieder				
➤ Kenntnisse über Wagenrennen				

sehr gut			gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft			ungenügend
1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
0-0,5	1	1,5-2	2,5	3	3,5-4	4,5	5	5,5-6	6,5	7-7,5	8-9	9,5-11	11,5-13	13,5-15	ab 15,5 Fehlern

**Teil II: Zusatzaufgaben (1/3 der Endnote)**

Aufgabe 1: Vorerschließung	Punktzahl	😊	😐	😞
1				
2				
3				
4				
5				
<b>Summe Aufgabe 1</b>	<b>5</b>			

Aufgabe 3: Satzglieder	Punktzahl	😊	😐	😞
1				
2				
<b>Summe Aufgabe 3</b>	<b>6</b>			

Aufgabe 4: Grammatik	Punktzahl	😊	😐	😞
1				
<b>Summe Aufgabe 4</b>	<b>2</b>			

Aufgabe 5: Grammatik	Punktzahl	😊	😐	😞
1				
2				
3				
4				
<b>Summe Aufgabe 5</b>	<b>8</b>			

Aufgabe 6: Interpretation	Punktzahl	😊	😐	😞
	5			
<b>Summe Aufgabe 6</b>	<b>5</b>			
<b>Summe Aufgaben 1, 3, 4, 5 und 6</b>	<b>26</b>			

1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
26-25	24,5-24	23,5-22,5	22-21,5	21-20,5	20-19	18,5-18	17,5-17	16,5-15,5	15-14,5	14-13	12,5-11,5	11-10	9,5-8,5	8-6,5	6-0

Darstellungleistung (Gebrauch der deutschen Sprache)		😊	😐	😞
1	Du hältst deine Antworten in vollständigen Sätzen fest.			
2	Du formulierst grammatikalisch und syntaktisch korrekte Sätze.			
3	Du berücksichtigst die deutsche Rechtschreibung und Zeichensetzung.			

**Zusammenfassung:**

Teil I (Übersetzung): \_\_\_\_\_ Fehler = \_\_\_\_\_ Teilnote: \_\_\_\_\_ (2/3)

Teil II (Zusatzaufgaben): \_\_\_\_\_ Punkte = \_\_\_\_\_ Teilnote: \_\_\_\_\_ (1/3)

Endnote: \_\_\_\_\_

<sup>2</sup> Der Erwartungshorizont dient hier als Musterbeispiel.

## II Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

### Grundlagen

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch praktische, schriftliche und mündliche Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Berücksichtigt werden zur Bewertung

- die Qualität der Beiträge
- die Quantität der Beiträge
- die Kontinuität der Beiträge

Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht, wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit zu beachten sind,
- die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatzkontrolle, Hausaufgaben),
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden. (z. B. Medienprodukte, Präsentationen, Referate, etc.)

### Überprüfungsformen

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Erschließung eines lateinischen Textes	<ul style="list-style-type: none"><li>• Analyse der Textsemantik (Sach- und Wortfelder, Personen, Eigennamen, Rekurrenzen, Pronomina, ...) und deren Visualisierung</li><li>• Analyse der Textsyntax (Personenstruktur u. Handlungsträger, Personalendungen, Tempus- und Modusprofil, Diathese, Konnektoren, ...) u. Visualisierung</li><li>• Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt</li><li>• Angabe der Thematik eines unbekanntes Textes</li><li>• Gliederung eines Textes aufgrund von Kohärenzmerkmalen</li><li>• Bild-Text-Erschließung</li><li>• Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes mithilfe lateinischer Textbelege</li><li>• kriteriengeleitetes Hörverstehen eines Textes mit Textbelegen</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation der Erschließungsergebnisse in Form einer Paraphrase oder kreativen Visualisierung des Textinhaltes (mit lateinischen Textbelegen)</li> </ul>
Übersetzung eines lateinischen Textes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfertigung einer sinn- und strukturgerechten Arbeitsübersetzung eines Textes oder Textabschnitts</li> <li>• Erstellung einer zielsprachengerechten Übersetzung</li> <li>• Entwicklung einer wirkungsgerechten Übersetzung</li> </ul>
Textimmanente Interpretation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Sach- u. Wortfeldern und Deutung im Hinblick auf die Textaussage</li> <li>• Gliederung des Textes mit Angabe von Textsignalen</li> <li>• Begründete Darlegung des Gedanken- und Argumentationsgangs</li> <li>• Erstellung eines Tempus- oder Modusreliefs, Analyse der Diathese und Deutung im Hinblick auf den Textinhalt</li> <li>• Analyse von Personenkonstellationen, Charakterisierungen</li> <li>• Analyse des Verhaltens, der Gefühle, der Beweggründe/Motive von Personen des Textes</li> <li>• Formulierung einer Überschrift/von Überschriften</li> <li>• Herausarbeiten der zentralen Textaussage</li> <li>• Ermittlung der möglichen Autorenintention auf Basis des Textes</li> <li>• Begründete Stellungnahme zur Textaussage, zur Struktur</li> <li>• Analyse von sprachlich-stilistischen Merkmalen und Erläuterung ihrer Funktion im Hinblick auf den Textinhalt</li> <li>• Metrische Analyse u. Erläuterung des Zusammenwirkens von Form und Inhalt</li> </ul>
textüberschreitende Interpretation eines Textes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begründete Füllung von Leerstellen des lateinischen Textes</li> <li>• Existentieller Transfer der Textaussage (Quid ad nos?)</li> <li>• Vergleich zweier Übersetzungen desselben Textes</li> <li>• Ermittlung der mögl. Autorenintention mithilfe der Kenntnisse über den Autor</li> <li>• Vergleich mit einem bekannten oder unbekanntem Text desselben Autors, eines anderen Autors oder mit einem Sachtext</li> <li>• Vergleich eines Rezeptionsdokuments mit dem lateinischen Text</li> <li>• Einordnung eines lateinischen Textes in den historischen, politischen und kulturellen Zusammenhang</li> <li>• Erläuterung von text- und autorenpezifischen Begriffen oder Intentionen</li> <li>• Produktionsorientierte Aufgaben: Verfassen einer Überschrift, Verfassen einer Antwort auf die Textaussage, begründete Umformung in eine andere Textgattung, Erstellen eines Storyboards mit lateinischen Textbelegen</li> </ul>

Sprachkompetenzbezogen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatzübungen</li> <li>• Erschließung von Lehnwörtern, Fremdwörtern und fremdsprachlichen Wörtern aus lateinischen Ursprüngen</li> <li>• Segmentierung und Bestimmung von Formen</li> <li>• Textbezogene Erklärung der Verwendung von Formen</li> <li>• Textbezogene Reflexion zur Übersetzung von Wendungen eines Textes (Monosemierung)</li> </ul>
Kulturkompetenzbezogen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschriftung eines Bildes</li> <li>• Erläuterung der Textpragmatik des lateinischen Textes</li> <li>• Erläuterung des historischen Hintergrunds des lateinischen Textes</li> <li>• Vergleich von Antike und Gegenwart</li> </ul>

## Selbsteinschätzungsbogen der Sonstigen Mitarbeit für Schülerinnen und Schüler

**Gustav-Heinemann-Gymnasium**  
der Stadt Dinslaken  
Schule der Sekundarstufe I und II



Kirchstraße 63  
46539 Dinslaken  
Tel.: 02064/48910  
Fax: 02064/489122  
info@ghg-dinslaken.de  
www.ghg-dinslaken.de

### Selbsteinschätzungsbogen für Schüler:innen

**Fach: Latein**

Kriterium	Beschreibung	Immer	Meistens	Manchmal	nie
<b>Quantität</b>	Ich bin im Unterricht konzentriert.				
	Ich zeige eine permanente aktive Beteiligung am Unterricht.				
	Ich engagiere mich kontinuierlich.				
<b>Qualität</b>	Ich habe sehr gute Fachkenntnisse: Was ich einmal gelernt habe, behalte ich.				
	Ich kann Probleme und Fragestellungen im Unterricht schnell erfassen.				
	Meine Hinweise zur Lösung / Antwort auf Fragen sind richtig.				
	Ich kann Zusammenhänge zwischen verschiedenen Aspekten schnell und von selbst erkennen.				
<b>Kommunikation</b>	Ich äußere mich präzise und drücke mich sprachlich angemessen aus.				
	Ich verwende die Fachsprache zutreffend.				
	Ich bleibe beim Thema und schweife nicht ab.				
	Ich beginne Fachgespräche bzw. gehe auf Äußerungen der Mitschüler:innen angemessen ein.				
<b>Eigeninitiative</b>	Ich bearbeite Aufgaben unaufgefordert, zügig und bis zum Schluss.				
	Ich überlege mir nötige Arbeitsschritte eigenständig und führe diese dann durch.				
	Ich gebe anderen von selbst Hilfe, wenn sie sie brauchen.				
<b>Arbeitsorganisation</b>	Ich habe meine Arbeitsmaterialien bei mir, vorbereitet und kann sie sofort nutzen.				
	Ich halte Termine und Vereinbarungen ein und bin insgesamt zuverlässig.				
<b>Vor- und Nachbereitung</b>	Ich denke daran, meine Hausaufgaben zu machen.				
	Ich mache meine Hausaufgaben vollständig und nicht nur in Teilen.				
	Ich mache in den Hausaufgaben keine / wenige Fehler.				
	Ich mache meine Hausaufgaben ausführlich und bearbeite sie in der nötigen Tiefe.				
<b>Weitere fachspezifische Anforderungen</b>	Ich verfüge über umfangreiche Vokabelkenntnisse.				
	Ich kann Formen und Satzkonstruktionen erkennen, benennen und analysieren.				
	Ich kann historisch-kulturelles Hintergrundwissen im Unterricht zielführend anwenden.				



### III Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen: Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen<sup>3</sup>, individuelle Beratung

### IV Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Quantität und Kontinuität der Beiträge
- Qualität der Beiträge:
  - Sachliche Richtigkeit
  - Angemessene Verwendung der Fachsprache
  - Darstellungskompetenz
  - Komplexität/Grad der Abstraktion
  - Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
  - Präzision
  - Differenziertheit der Reflexion
- Einhaltung gesetzter Fristen

Für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung kommen insbesondere folgende Instrumente und Kriterien der Leistungsbewertung in Betracht:

#### Hausaufgaben

- regelmäßiges Vorhandensein
- Fähigkeit, selbstständig angefertigte Hausaufgaben vorzutragen und eventuelle Probleme (nicht Vokabelprobleme) benennen zu können
- Fehler in Hausaufgaben werden dabei nicht bewertet

#### Beiträge zum Unterrichtsgespräch

- Bereitschaft, sich aktiv zu beteiligen
- Vielfalt und Komplexität der Beiträge
- thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge
- sprachliche, zunehmend auch fachsprachliche, Angemessenheit
- gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen

**Sonstige mündliche Beiträge** (in kooperativen Arbeitsphasen, szenischem Spiel, gestaltendem Vortrag)

---

<sup>3</sup> Die Fachschaft Latein hat sich auf einen Leitfaden verständigt, der bei der Besprechung der Quartalsnoten zum Einsatz kommt. Dieser wird von den Schülerinnen und Schülern vor der Notenbesprechung ausgefüllt und dient als Grundlage für das Notengespräch. Der Aufbau des Leitfadens kann im Anhang eingesehen werden.

- Zielangemessenheit
- Kooperationsfähigkeit
- individueller Beitrag zum Gesamtprodukt

#### **Präsentationen, Referate**

- fachliche Korrektheit und Komplexität
- Einbringen eigener Ideen
- zunehmende Selbstständigkeit bei den Vorarbeiten
- Gliederung
- sprachliche Angemessenheit
- Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
- adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache, Teamfähigkeit

#### **Sonstige schriftliche und mediale Produkte** (schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, mediale Produkte)

- fachliche Qualität
- Gestaltung
- Komplexität der Darstellung
- Aufgabenangemessenheit
- Reflexionskompetenz

#### **Schriftliche Übungen (max. 20 Min.)**

- fachliche Richtigkeit
- sprachlich-formale Korrektheit

Es folgt eine mögliche Bewertungshilfe für Beiträge zum Unterrichtsgespräch im Lateinunterricht:

<b>Verhalten im Unterricht</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>Noten</b>
Sehr häufige Beteiligung. Die Beiträge zeigen, dass ein ausgezeichnetes Vokabel- und Grammatikwissen vorhanden ist und komplexere Texte sicher und selbstständig übersetzt werden können und übersetzte Inhalte richtig wiedergegeben und analysiert werden.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in besonderem Maße.	sehr gut
Häufige Beteiligung. Ein gutes Basiswissen der lat. Wortlehre und Grammatik ist zu erkennen, das auch bei komplexeren Texten sicher angewendet werden kann.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen voll.	gut
Regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht; im Wesentlichen richtige Beantwortung einfacher Fakten (Vokabel- und Grammatik-Basiswissen). Sätze können mit Hilfe übersetzt, Texte mit Hilfe erschlossen werden.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im Allgemeinen.	befriedigend

<p>Nur gelegentliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Die Beiträge beschränken sich meistens auf Antworten auf Fragen zum Vokabular, zu einzelnen grammat. Phänomenen oder dem Vortrag zuvor erarbeiteter Sätze.</p>	<p>Die Leistungen haben zwar Mängel, entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen.</p>	<p>ausreichend</p>
<p>Durchgängig keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Beiträge nach Aufforderung sind nur gelegentlich oder nur teilweise angemessen. Es können nur Fragen nach einzelnen Vokabeln oder Formen beantwortet werden.</p>	<p>Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht. Basiswissen ist aber feststellbar, sodass die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können. Die Bereitschaft zum individuellen Nachlernen von Vokabeln und grammat. Grundwissen ist erkennbar.</p>	<p>mangelhaft</p>
<p>Durchgängig keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Auch nach Aufforderung bleibt in der Regel eine Antwort schuldig, auch Fragen nach einzelnen Vokabeln oder grammat. Formen können nicht beantwortet werden.</p>	<p>Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in keiner Weise. Das Basiswissen ist so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Weise nicht behoben werden können.</p>	<p>ungenügend</p>